

Der Staatsrat appelliert an alle Hochschulangehörigen, die ihnen anvertrauten umfangreichen gesellschaftlichen Fonds sparsam und mit höchster Effektivität zu verwenden.

Dem Ministerrat wird empfohlen, die bisherige Praxis der materiellen Bilanzierung und der Durchführung der Investitionen im Hochschulwesen zu überprüfen und Festlegungen zu treffen, die eine rasche Entwicklung der Kapazitäten des Hochschulwesens gewährleisten. Die an der Vorbereitung und Durchführung der Investitionen beteiligten staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe sowie die Projektierungs- und Baubetriebe haben zu sichern, daß Projektierung, Bau durchführung und Ausstattung den spezifischen Funktionsanforderungen aus Forschung und Lehre sowie den modernsten Erkenntnissen der Bautechnologie entsprechen, die Objekte mit dem geringsten Aufwand errichtet werden und die Erweiterung der Forschungs- und Ausbildungskapazitäten im Rahmen des Perspektivplanes in Übereinstimmung mit dem Beschluß des Staatsrates erfolgt.

Die vom 9. Plenum des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beschlossene Aufgabe, hinsichtlich des Anteils der Werktätigen mit Hochschul- und Universitätsabschluß in naturwissenschaftlichen und technischen Fächern den Welthöchststand bis 1975 oder 1976 zu erreichen, macht es erforderlich, **die Entwicklung des Hochschulwesens wesentlich zu beschleunigen.**

Im Zusammenhang damit haben vor allem die folgenden Aufgaben eine entscheidende Bedeutung:

- Beschleunigte Umgestaltung und Entwicklung von Ingenieurschulen zu Ingenieurhochschulen
- Einführung eines speziellen Fern- oder Abendstudiums ab 1969 für bereits berufstätige Fachschulingenieure mit dem Ziel, ihnen den Erwerb des Ingenieurhochschulabschlusses zu ermöglichen
- Vorzeitiger Aufbau bzw. Ausbau jener Hochschulen und Sektionen, die für die Ausbildung von Studenten in den mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Studienrichtungen entscheidende Leistungen zu erbringen haben
- Ausnutzung aller Möglichkeiten zur Intensivierung der Ausbildung, zur Verkürzung der Studienzeit und zum konzentrierten und schwerpunktmäßigen Einsatz der Absolventen.

Um die Initiative der Universitäten und Hochschulen bei der Lösung dieser umfangreichen Aufgaben in Forschung und Lehre zu fördern, die Ausnutzung aller Reserven zu stimulieren und die Hochschulangehörigen an der Übernahme und Erfüllung hoher Aufgaben zu interessieren, sind durch das Ministerium für Hochschul- und Fachschulwesen im Zusammenhang mit der schritt-

weisen Einführung der leistungsabhängigen Finanzierung entsprechende Systemregelungen auszuarbeiten, zu erproben und allgemein einzuführen.

Der Staatsrat der Deutschen Demokratischen Republik wendet sich an alle Angehörigen der Universitäten, Hoch- und Fachschulen, ihre Bemühungen zu verstärken, um mit schöpferischem Elan die Hochschulreform zu verwirklichen. Das bedeutet vor allem, wissenschaftliche Höchstleistungen zu erringen und die höheren Anforderungen an die inhaltliche Gestaltung der Forschung, Lehre und Erziehung zu erfüllen.

Der Staatsrat der Deutschen Demokratischen Republik wertet die bisherige Mitwirkung der Studenten bei der Verwirklichung der sozialistischen Hochschulreform als Ausdruck der engen Verbundenheit mit der sozialistischen Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik. Er appelliert an alle Studenten, noch umfassender und wirkungsvoller die vielen guten Ideen und Anregungen zur Verbesserung des Studiums in die Praxis umsetzen zu helfen, an der Lösung der wissenschaftlichen Aufgaben der Hochschulen aktiv mitzuwirken, um höchste Studienleistungen zu ringen und mit ganzer Kraft zur Entwicklung sozialistischer Beziehungen zwischen Hochschullehrern und Studenten beizutragen.

Der Staatsrat ist überzeugt, daß die Freie Deutsche Jugend und der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, die im Prozeß der Durchführung der Hochschulreform eine aktive Rolle gespielt haben, auch künftig mit aller Kraft, Energie und Verantwortung an der Lösung der großen Aufgaben mitwirken werden, die dieser Beschluß des Staatsrates stellt.

In der großen Bewegung zum 20. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik werden die Leiter staatlicher Organe, die gesellschaftlichen Organisationen, die Direktoren der WB, Kombinate und VEB, die Vorsitzenden der LPG dazu aufgerufen, die neuen Beziehungen zu den Universitäten und Hochschulen noch enger und fester zu gestalten. **Der Staatsrat ist überzeugt, daß die Verwirklichung dieses Beschlusses die Wirksamkeit von Wissenschaft und Bildung für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik weiter spürbar erhöhen wird.**

Berlin, den 3. April 1969

**Der Vorsitzende des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

W. Ulbricht

**Der Sekretär des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

O. Gotsche